

Jahresbericht

Ausgabe 2024

24



Herausgeber Schweizerische Paritätische Berufskommission Holzbau SPBH

Redaktion Lukas Lewicki & Stefan Strausak

Gestaltung SIBYLLE FREHNER GRAFIK DESIGN, Zürich

Bilder SPBH, S. 5, 12: Sibylle Frehner

Druck Brüggli Medien, Romanshorn

- 3** Bericht des Präsidenten
- 4** Bericht des Geschäftsführers
- 5** Fokusthema
- 6** Kontrollstatistiken
- 9** Lohnstatistik
- 10** Holzbau Plus
- 11** Holzbau Vital
- 12** Verein SPBH
- 13** Vorstand
- 14** Finanzen

Bericht des Präsidenten



Zusammenarbeit zwischen Kommission und Geschäftsstelle

Die Schweizerische Paritätische Berufskommission Holzbau (SPBH) blickt auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr zurück. Dank der exzellenten Vorbereitung und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle konnten die zu erledigenden Vollzugsaufgaben in den verschiedenen Vorstandssitzungen schnell und effizient bearbeitet werden. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes zusammen mit der Geschäftsstelle trugen massgeblich dazu bei, dass nicht nur die täglichen Aufgaben effizient abgewickelt, sondern auch strategische Initiativen erfolgreich umgesetzt wurden. Ein offener Austausch zwischen den verschiedenen Ebenen der Organisation gewährleistet reibungslose Abläufe und unterstützte die Arbeit des Vorstandes und förderte ein positives Arbeitsklima.

Finanzielle Lage

Die finanzielle Lage der SPBH hat sich im Jahr 2024 weiter positiv entwickelt. Durch eine vorausschauende Budgetplanung und eine verantwortungsbewusste Mittelverwendung konnte die Kommission ein solides finanzielles Fundament bewahren. Die Einnahmen und Ausgaben lagen im Einklang mit

den geplanten Zielen, was zu einer stabilen Bilanz führte. Diese finanziellen Erfolge verschaffen der Kommission die notwendige Flexibilität, um auch in Zukunft ihre Projekte und Initiativen weiterhin erfolgreich umzusetzen. Auf der anderen Seite soll die SPBH aber nicht zu grosse Reserven äufnen.

Projekt «Arbeitsmodelle für Vereinbarkeit im Holzbau»

Im vergangenen Jahr wurde ein bedeutendes Projekt in der Holzbaubranche lanciert. Ziel der Initiative ist es, eine ausgewogene Work-Life-Balance für die Mitarbeitenden zu unterstützen und gleichzeitig die Flexibilität der Arbeitszeitmodelle zu erhöhen. In der ersten Phase wurden als Teil der vierten Branchenbefragung die Bedürfnisse der Mitarbeitenden sowie die Herausforderungen für die Arbeitgeber ermittelt. Langfristig soll dieses Projekt dazu beitragen, bestehende Strukturen und Arbeitsprozesse zu überprüfen und geeignete Modelle für Teilzeitarbeit zu entwickeln und umzusetzen. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Projekt vielversprechend ist, und es wird erwartet, dass es in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird.

Branchenbefragung 2024

Im Laufe des Jahres 2024 wurde eine grosse Befragung bei den Mitarbeitenden und Unternehmen der Branche durchgeführt, um umfassendes Feedback zu erhalten und die Zufriedenheit mit der Arbeitsbelastung, der Auftragslage sowie dem Gesamtarbeitsvertrag zu messen. Die Umfrage ergab insgesamt ein positives Bild sowohl in Bezug auf das Arbeitsvolumen und den daraus resultierenden Firmenerfolg als auch hinsichtlich der Arbeitsbelastung und der Arbeitssituation. Einzig beim aktuellen Lohnniveau erwarten die Mitarbeitenden eine positive Entwicklung. Die Ergebnisse der Umfragen werden nun als Grundlage für die Weiterentwicklung und mögliche Verbesserungen des Gesamtarbeitsvertrages genutzt. Die SPBH wird auch zukünftig regelmässige Umfragen durchzuführen, um ein kontinuierliches Feedbacksystem zu etablieren und die Bedürfnisse aller Beteiligten bestmöglich zu berücksichtigen.

Umsetzung des Vertrages

Die Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrages Holzbau (GAV Holzbau) verläuft planmässig. Alle relevanten Massnahmen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der SPBH ergriffen, und die Fortschritte werden regelmässig überprüft. Besonders im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit wurden die Unternehmen sensibilisiert und auf die Bestimmungen des GAV Holzbau hingewiesen. Wir hoffen, dass die angestrebten Ziele erreicht und dadurch Arbeitsausfälle vermieden werden – zum Wohle der gesamten Branche. Auch im Bereich «Holzbau Plus» wurden 2024 wieder verschiedene Branchenveranstaltungen organisiert. «Holzbau Vital» trägt mit seinen Projekten einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitssicherheit und Weiterbildung der Mitarbeitenden bei.

Ausblick und Dank

Das Jahr 2024 war in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr für die SPBH. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der Geschäftsstelle konnten die geplanten Ziele erfolgreich abgeschlossen werden. Der Ausblick auf 2025 ist ebenfalls vielversprechend, da die laufenden Projekte fortgeführt und neue Initiativen gestartet werden. Abschließend möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern sowie dem Geschäftsführer der SPBH und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre kontinuierliche Unterstützung und ihr Engagement bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Delegierten, die uns ihr Vertrauen schenken und damit unsere Arbeit für die Umsetzung des GAV Holzbau ermöglichen und unterstützen. Gemeinsam werden wir uns weiterhin für die Weiterentwicklung der Branche einsetzen.

Johann Tscherrig
Präsident SPBH

Bericht des Geschäftsführers



Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne präsentiere ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf ein paar ausgewählte Daten und Fakten aus dem GAV-Vollzug des vergangenen Jahres aus Sicht der Geschäftsstelle SPBH.

Kontrollen

Im Bereich der Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben (LBK) war für 2024 nochmals ein Rückgang an Abschlüssen zu verzeichnen (117 im Vergleich zu mit 145 im Vorjahr). Nach zwei Pensionierungen im Team GAV-Recht, welches diesen Bereich bewirtschaftet, galt es die neuen Mitarbeitenden einzuarbeiten. Zudem war mit der Einführung von Rhom-

bus, dem neuen Kontrolltool, ein erheblicher Zusatzsupport verbunden. Dafür konnten mit 12 Fällen deutlich mehr Personalverleihkontrollen abgeschlossen werden als im Vorjahr.

Im Entsendebereich wurden 257 Fälle von Baustellenkontrollen von Entsendebetrieben oder Überprüfungen der Selbständigkeit abgeschlossen. Davon waren 141 eigentliche Fallabschlüsse und 116 Falleinstellungen. Der Output konnte im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöht werden.

Personelles

Im vergangenen Jahr konnte die SPBH drei Stellenantritte vermelden. Zwei davon waren Ersatzbesetzungen nach Pensionierungen (Mirjam Trottmann löste im Januar 2024 Daniela Lutz Ambühl als Leiterin GAV-Recht ab, Javier Suarez im März als Jurist Betriebskontrollen Andreas Schibler). Zudem wurde ab August 2024 das Entsendeteam um die Juristin Aleksandra Saric (60%) ergänzt. Die neuen Mitarbeitenden haben sich nahtlos in das Team eingefügt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

Gesuche, Meldungen

Die Anzahl an Gesuchen und Meldungen zeigt sich über die Jahre einigermaßen stabil, wenn auch ein paar Abweichungen zum letzten zu bemerken sind: Während bei Minderleistungs-

gesuchen (-4) und insbesondere der Prüfung von Jahresarbeitszeitkalendern (-40) eine leichte Abnahme zu verzeichnen ist, haben dafür Schichtarbeitsprüfungen (+5) und v.a. Gleitstunden-
öffnungsgesuche (+19) sowie Unterstellungsabklärungen (+83) stark zugenommen. Die Genehmigungsquoten bewegen sich dabei jeweils im Rahmen der Vorjahre.

Schulungen und Anlässe

Die Teilnehmerzahlen der Schulungen sind im Vergleich mit dem Vorjahr gestiegen, insbesondere bei den GAV-Schulungen. Die Schulungen zur Umsetzungsplattform werden neu auch modular angeboten. Leider musste ein Branchenevent Holzbau Plus abgesagt werden, der zweite war dafür umso besser besucht.

- Schulung Umsetzungsplattform (4 mal online DE):
122 Teilnehmende an 4 Kursdurchführungen
- GAV-Schulungen (3 mal online DE / 1 mal vor Ort DE):
400 Teilnehmende / 4 Kursdurchführungen (à 4 Module)
- Branchenevent Holzbau Plus: 80 Teilnehmende / ein Anlass

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle SPBH für ihren steten Einsatz im letzten Jahr bedanken. Trotz einiger neuer Gesichter im Team konnte das gewohnt hohe Level an Dienstleistung für die Branche erreicht werden.

Stefan Strausak
Geschäftsführer

Gesuche	genehmigt	abgelehnt	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Minderleistung	36	3	10	49	73 %
Gleitstundenöffnung	107	2	1	110	97 %
Berggebietslösung	7	0	0	7	100 %
Leistungsschwache Lehrabgänger				0	

Meldungen und Prüfungen	konform	n. konform	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Jahresarbeitszeitkalender	180	3		183	98 %
Schichtarbeit	11			11	100 %
Unterstellungsabklärungen				146	

Quelle: CRM SPBH, Auswertung nach im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossenen Gesuchen.
* Die Kategorie «Sonstiges» beinhaltet z.B. zurückgezogene oder nur zur Kenntnis genommene Gesuche.

Fokusthema Branchenbefragung Holzbau 2024

Nach den Erhebungen 2009, 2014 und 2019 wurde im vergangenen Jahr bereits zum vierten Mal der Puls der Holzbaubranche gemessen. Im Auftrag der Sozialpartner des GAV Holzbau hat die SPBH verschiedene Fragen zur Zufriedenheit sowie zu den Strukturen und Herausforderungen auf den Ebenen Mitarbeitende, Betriebe und Branche erhoben. Für die Mehrheit der Erhebung können mittlerweile Längsschnittdaten aus 15 Jahren herangezogen werden.

Die Sozialpartner des GAV Holzbau möchten mit diesen Befragungen unter anderem die Verankerung des GAV, die Zufriedenheit mit dem Vollzug und die Herausforderungen für die Zukunft ermitteln. Somit wird ein wertvoller Beitrag für die Qualitätssicherung im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeitskultur geleistet.

Die Teilnahme an der Befragung war erneut hoch. Stolze 39% der Holzbaubetriebe haben ihre Antworten eingereicht, wenn auch etwas weniger als bei der letzten Erhebung 2019. Dafür stieg die Rücklaufquote bei den Mitarbeitenden: Über 4'000 Angestellte der Branche beteiligten sich, was einen Zuwachs von 6% auf nunmehr 28% bedeutet. Ein erheblicher Teil der Branche hat also seine Meinung abgegeben, was den vorliegenden Bericht besonders aussagekräftig macht.

Erstmals wurden in der Befragung auch Themen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben behandelt. Die Sozialpartner haben dies als ein wichtiges Themenfeld für die weitere Branchenentwicklung identifiziert. Die Erhebung hat es ermöglicht, den aktuellen Stand der Praxis in den Betrieben sowie mögliche Bedürfnisse für Weiterentwicklungen zu erfassen. In Kombination mit den anonymisierten Daten aus der jährlichen Lohndeklaration bei der SPBH – die etwa die Zunahme von Teilzeitanstellungen in den letzten Jahren dokumentiert – ergibt sich nun ein fundiertes Bild in diesem Bereich.

Es lässt sich festhalten, dass auf der Zeitachse keine grossen Abweichungen erkennbar sind. Die Ergebnisse der früheren Befragungen wurden bestätigt, wobei sich 2024 sogar eine noch positivere Beurteilung, als in früheren Durchführungen zeigt. So wurden viele Aspekte sowohl aus der Sicht der Un-

ternehmende – wie etwa der Entwicklungsstand und der Betriebserfolg – als auch aus der Perspektive der Mitarbeitenden – insbesondere die Arbeitssituation und der Beruf als solcher – besser bewertet.

Die SPBH möchte sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Betrieben und Mitarbeitenden der Holzbaubranche für ihre Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es ist keineswegs selbstverständlich, in der hektischen und arbeitsintensiven Welt von heute Zeit zu finden, um anspruchsvolle Erhebungen auszufüllen. Als Dankeschön erhalten alle teilnehmenden Betriebe eine betriebsspezifische Auswertung – eine wertvolle Gelegenheit, um sich in der Branche zu verorten und mögliche Potenziale für Veränderungen zu erkennen. Zudem wurden aus den Teilnehmenden 50 Mitarbeitende und 5 Betriebe als Gewinner in dem mit der Befragung verknüpften Wettbewerb ausgelost.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sollte der Branchenbericht bereits an alle dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe und deren Mitarbeitende zugestellt worden sein. Seitens SPBH und Sozialpartner wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre und den ein oder anderen Input für weitere Verbesserungen in der Unternehmenskultur.

Stefan Strausak
Geschäftsführer



zum Branchenbericht ➤



Betriebskontrollen Statistik

Anzahl CH-Betriebskontrollen pro Jahr

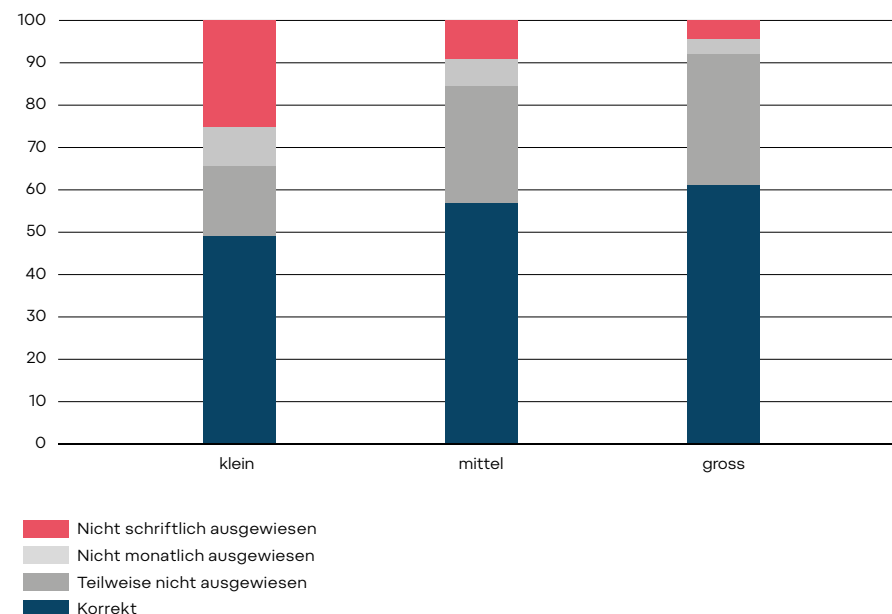


Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2024.

Aufgrund der Einführung eines neuen Kontrolltools und eines personellen Wechsels wurde die Anzahl der beauftragten Betriebskontrollen 2024 erneut etwas reduziert. Die Einführung dieses neuen Tools bedeutete einen erhöhten Aufwand für die beauftragten Kontrollfirmen und die fallbearbeitenden Juristen, da der Umgang mit diesem noch erlernt werden musste. Mit zunehmender Erfahrung ist jedoch mit einem geringeren Kontrollaufwand im Vergleich zum vorherigen Kontrolltool zu rechnen.

Die Anzahl der noch offenen Kontrollverfahren ist konstant und liegt weiterhin im angestrebten Bereich. Wie bereits in den vergangenen Jahren festgestellt, halten die meisten Betriebe die GAV-Bestimmungen gut ein.

Gleitstundensaldo (in %)

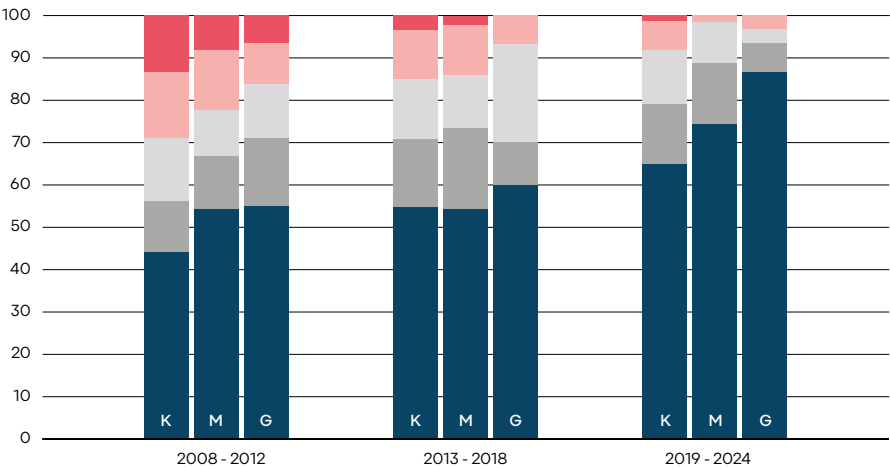


N = 1497 (alle bisher abgeschlossenen Betriebskontrollen von CH-Holzbaufirmen abzüglich Einstellungen, Nichtunterstellungen, Konkurse bei denen ein Eintrag zum Gleitstundensaldo vorhanden ist)
 Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2024.

Der Gleitstundensaldo, welcher jeweils monatlich schriftlich den Mitarbeitenden auszuweisen ist, wird bei den meisten Betrieben korrekt ausgewiesen. Bei der Überprüfung der Einhaltung dieser Bestimmung kann eine Abhängigkeit von der Betriebsgrösse bemerkt werden. Dabei wird häufig festgestellt, dass für im Stundenlohn angestellte Mitarbeitende jeweils kein Gleitstundensaldo berechnet und ausgewiesen wird, obwohl das eine GAV-Bestimmung wäre.

Betriebskontrollen Statistik

Verstoss der kontrollierten Lohnsumme (in %)



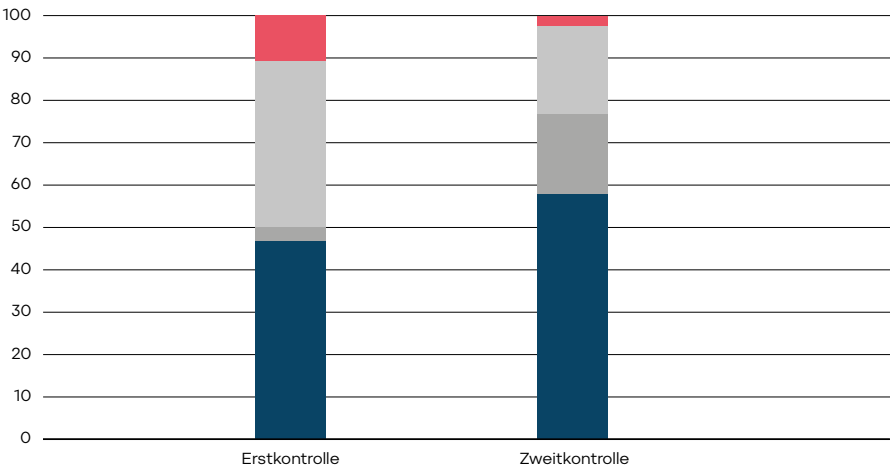
Kontrollzeitraum	K = Klein (bis 10 AN)	M = Mittel (11 bis 29 AN)	G = Gross (ab 30 AN)
2008 - 2012	299	210	32
2013 - 2018	298	127	30
2019 - 2024	344	248	60

N = 1648 (alle bisher abgeschlossenen Betriebskontrollen von CH-Holzbaufirmen, ohne Einstellungen, Nichtunterstellungen, Konkurse und Daten bezgl. Anzahl kontrollierter AN vorhanden)
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2024.

Die Grafik zeigt, dass sich die Höhe der in den neuen Kontrollzeiträumen festgestellten Lohnverstösse gegenüber den früheren Kontrollzeiträumen stark reduziert hat. Dieser Trend ist über alle Betriebsgrössen feststellbar, wenn auch auf leicht unterschiedlichem Niveau.

Die Bestimmungen zu den Mindestlöhnen werden mittlerweile sehr gut eingehalten. Aktuell werden im Bereich der Gleit- und Mehrstundenzuschläge die meisten Verfehlungen festgestellt.

Arbeitsverträge (in %)



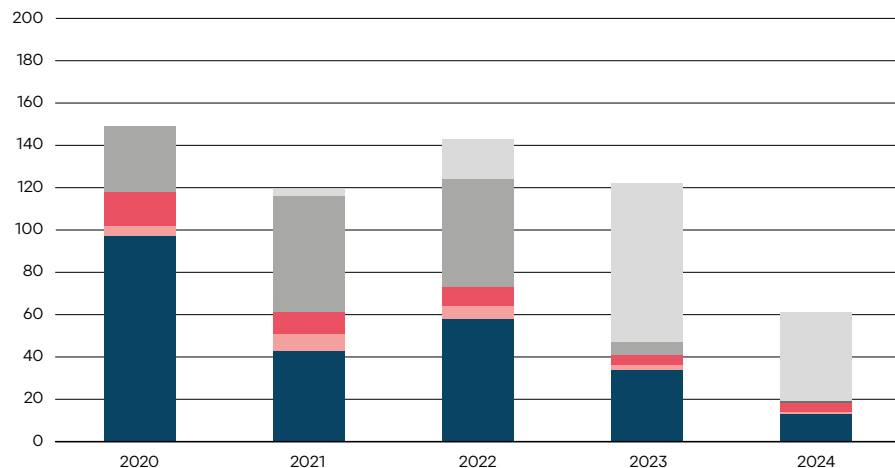
Kontrollzeitraum	K = Klein (bis 10 AN)	M = Mittel (11 bis 29 AN)	G = Gross (ab 30 AN)
2008 - 2012	299	210	32
2013 - 2018	298	127	30
2019 - 2024	344	248	60

N = 426 (alle abgeschlossenen Zweitkontrollen von CH-Holzbaufirmen im Vergleich zu den entsprechenden Erstkontrollen)
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2024.

Das Bild der Einhaltung der GAV-Bestimmung im Bereich «Arbeitsverträge» im Vergleich zwischen den Erstkontrollen und den entsprechenden Zweitkontrollen ist deutlich: Etwas mehr als die Hälfte der wiederholt kontrollierten Betriebe halten diese Bestimmung ein. Bei den übrigen Betrieben wurden die Arbeitsverträge nicht immer korrekt erstellt oder fehlten teilweise. Auch für Mitarbeitende, deren Arbeitsverhältnis nur kurz dauert, ist ein schriftlicher Arbeitsvertrag zu erstellen. Bei ausnahmsweise im Stundenlohn angestellten Mitarbeitenden ist im Arbeitsvertrag der Stundenlohn detailliert festzuhalten (Grundlohn inkl. Ferien- und Feiertagszuschlag sowie 13. Monatslohn). Auf der Umsetzungsplattform GAV Holzbau stehen Arbeitsvertragsvorlagen zur Verfügung. Damit können Arbeitsverträge einfach korrekt erstellt werden.

Baustellenkontrollen Statistik

Anzahl Baustellenkontrollen Entsendebereich



In Bearbeitung (offen / Rekurse)
 Einstellung / nicht unterstellt
 Konventionalstrafe
 Nur Verweis
 GAV korrekt / keine Sanktionen

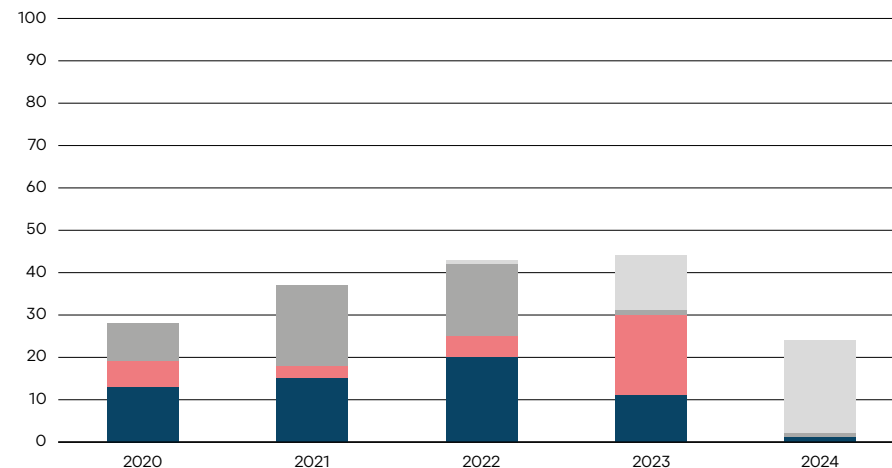
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Baustellenkontrollen bei Holzbau-Entsendebetrieben seit November 2007, Stand Dezember 2024.

Im Jahr 2024 führten die regionalen, brachenübergreifend tätigen Kontrollorgane insgesamt 167 Kontrollen (110 Entsendebetriebe und 57 Selbständige) im Geltungsbereich des GAV Holzbau durch. Dies bedeutet ein leichter Anstieg der Anzahl Kontrollen gegenüber dem Jahr 2023. Trotz leichter Veränderungen bewegt sich die Anzahl der Meldungen im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin auf tiefem Niveau. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 138 Kontrollen abgeschlossen werden (ohne Einstellungen). Davon 97 Beschlüsse bei den Entsendebetrieben und 41 Beurteilungen betreffend Selbständigkeit.

Die Grafiken zeigen den jeweiligen Jahresstand der Baustellenkontrollen nach Bearbeitungsstatus, basierend auf den per Dezember 2024 vorliegenden Daten.

Die Anzahl an offenen Pendenzen konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden. Dieser Rückgang ist unter anderem auf zwei Massnahmen zurückzuführen: die Einstellung von alten Fällen in Absprache mit dem Seco und die personelle Verstärkung des Teams. Im August 2024 wurde eine Juristin im 60 % Pensum im Bereich Baustellenkontrolle angestellt, um die

Anzahl Baustellenkontrollen Selbständige



In Bearbeitung (offen / Rekurse)
 Einstellung / nicht unterstellt
 Selbständigkeit nicht nachgewiesen
 Selbständigkeit nachgewiesen

Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Baustellenkontrollen bei Selbständig-erwerbenden im Holzbau seit November 2007, Stand Dezember 2024.

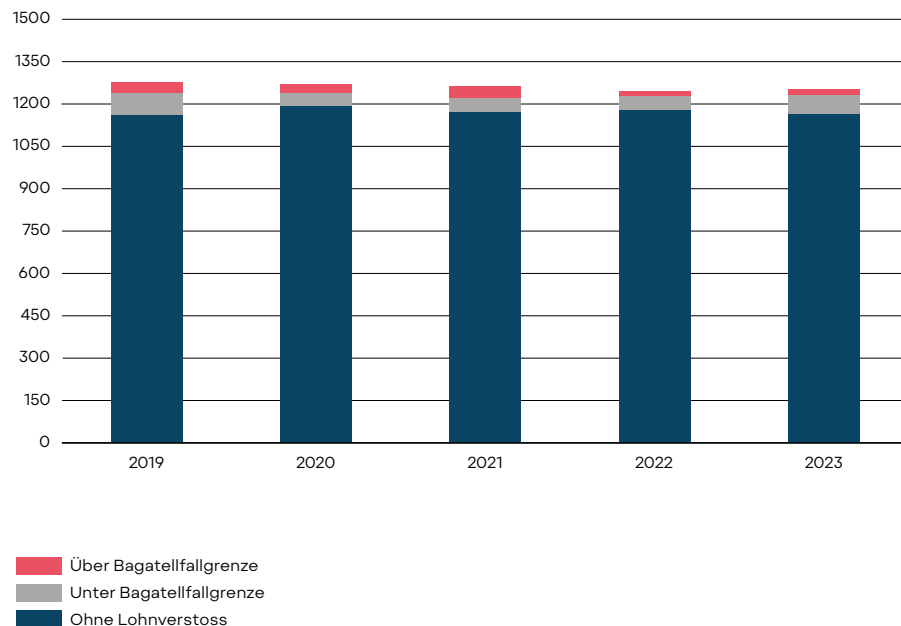
Fallbearbeitung zu beschleunigen. Die laufende Validierung der FlaM-Schnittstelle* verursachte weiterhin einen erhöhten Ressourceneinsatz.

Die Kontrollergebnisse bei den Entsendebetrieben haben sich nach einer Phase der Verbesserung in den letzten Jahren stabilisiert. Bei der Überprüfung der Selbständigkeit wird weiterhin öfter Scheinselbständigkeit festgestellt. Diese Entwicklung ist auf eine verstärkte Fokussierung der Kontrollen auf die tatsächliche Tätigkeit vor Ort zurückzuführen.

* Plattform für die elektronische Kommunikation im Vollzug der flankierenden Massnahmen (FlaM)

Lohnstatistik 2024

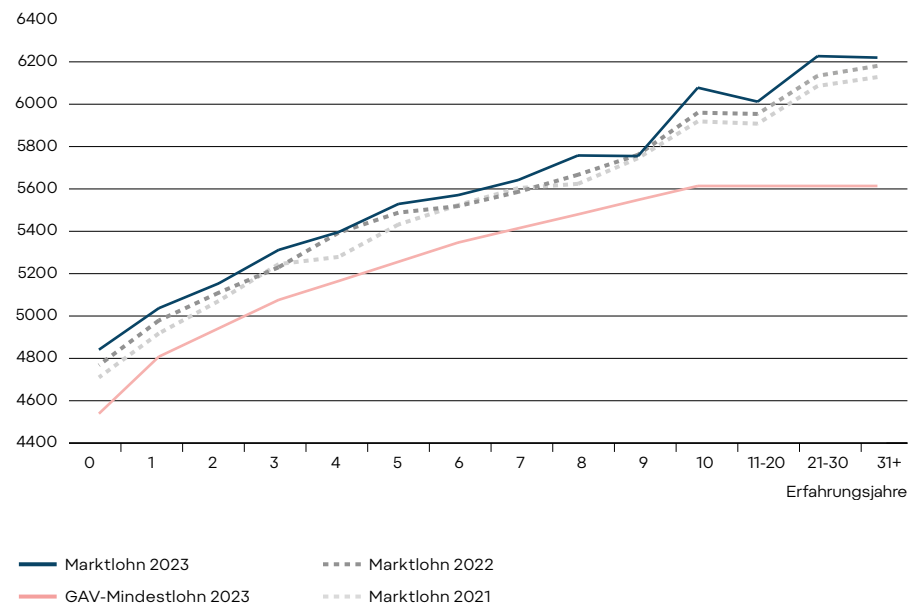
Anzahl Firmen mit Lohnunterschreitungen gemäss Deklaration



Quelle: SPBH, Auswertung Lohndeklarationen der Jahre 2019 bis 2023, Stand Dezember 2024.

In dieser Statistik ist der Anteil der Holzbaufirmen mit Umsetzungsfehlern im Bereich der Löhne gemäss der jährlichen Lohndeklaration innert den letzten fünf Jahren ersichtlich. Die oben genannten Werte basieren auf einer Hochrechnung, welche die Dauer der Beschäftigung, das Pensum und den Anteil des 13. Monatslohns berücksichtigt. Es gilt festzuhalten, dass in den letzten fünf Jahren jeweils über 90% der Betriebe ohne Abweichungen zum Mindestlohn deklarierten. Dies deutet darauf hin, dass der GAV Holzbau in der Branche im Bereich der Mindestlöhne gut verankert ist.

Lohnentwicklung Zimmermann EFZ (in CHF/Monat)



Quelle: SPBH, Auswertung Lohndeklaration der Jahre 2021 bis 2023, Stand Dezember 2024.

Die Lohnstatistik basiert auf den Deklarationen, welche die dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe der SPBH für das Geschäftsjahr 2023 eingereicht haben. Ausgewertet wurden die Angaben von insgesamt rund 16'500 Mitarbeitern aus 1'251 Betrieben. Die SUVA-Lohnsumme betrug im Durchschnitt 640'000 Franken pro Betrieb und gut 48'200 Franken pro Mitarbeitenden. Durchschnittlich wurden 13 Mitarbeitende pro Betrieb beschäftigt.

Der durchschnittliche Marktlohn betrug beim Zimmermann EFZ 5'600 Franken und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 51 Franken an. Er bewegt sich über sämtliche Stufen der Erfahrungsjahre zwischen 3% und 11%, im Schnitt 7% über dem Mindestlohn. Die Grafik zeigt die Lohnentwicklungen der Kategorie Zimmermann EFZ der letzten drei Jahre.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit ist bei Holzbau Plus zentral. 22 Betriebe durchliefen eine Qualifizierung, um das Label erstmals zu erwerben oder weiterhin zu nutzen. Zwei Schwerpunkte prägten das Jahr: eine Umfrage zu Spezialprojekten und ein gut besuchter Branchenevent zur Präventionskultur.

Eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur stärkt nicht nur die Betriebe, sondern die gesamte Holzbaubranche. Holzbau Plus zeichnet Unternehmen aus, die diese Werte leben – partnerschaftlich und mit Blick auf ihre Mitarbeitenden. Sie sind vorbildliche Arbeitgeber und engagieren sich über die GAV-Vorgaben hinaus.

Qualifizierung & Auszeichnung

Am 6. September 2024 erhielten drei neue Betriebe das Qualitätslabel verliehen:

- BAUMANN + PARTNER AG
- Schmidlin Holzbau AG
- Schnider Zimmerei Bonstetten AG

Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der Generalversammlung von Holzbau Schweiz. 16 Betriebe liessen sich erneut qualifizieren, viele davon bereits zum dritten Mal. Insgesamt trugen 60 Betriebe Ende Jahr 2024 das Qualitätslabel Holzbau Plus.

Wissensaustausch & Netzwerken

Am Branchenevent vom 14. November 2024 in Root D4 diskutierten über 80 Unternehmende und Mitarbeitende aus Labelbetrieben und weitere interessierte Teilnehmende über das Thema Präventionskultur im Holzbau. Im Fokus stand die Frage, wie eine sichere, gesunde Arbeitsumgebung entsteht und was Prävention im Alltag bedeutet. Das Fazit: Prävention ist mehr als Vorschriften – sie ist eine Frage der gelebten Kultur, geprägt von Vertrauen, Verantwortung und ständiger Kommunikation. Ein besonderes Highlight war die vorgängige Besichtigung der Brettstapelproduktion der Strüby Holzbau AG.

Umfrage Spezialprojekte

Im Frühjahr 2024 führte Holzbau Plus eine Umfrage unter den Labelbetrieben durch. Thema: «Spezialprojekte im Holzbau: Erfolg für Team und Betrieb». Die Ergebnisse zeigen: 46% der La-

belbetriebe realisierten ein Spezialprojekt – von Tiny Houses bis hin zu Landmarken wie dem Napoleonenturm. 53% sahen in solchen Projekten einen klaren Imagegewinn nach aussen. 47% betonten die positive Wirkung auf das Team. Besonders bemerkenswert ist, dass 59% der Betriebe Spezialprojekte durchführten, obwohl sich diese nicht immer unmittelbar auszahlen, sondern weil sie Abwechslung bieten, den Teamgeist stärken und die Arbeitgeberattraktivität erhöhen.

Kommunikation & Präsenz

Die Arbeit von Holzbau Plus umfasst die Durchführung von Qualifizierungsverfahren, Branchenevents und Umfragen. Ebenso wichtig ist es, die Themen und Erkenntnisse aus dem Austausch der Labelbetriebe sichtbar zu machen. Über die Kommunikationskanäle der Sozialpartner, die holzbau-plus.ch sowie Social Media trägt Holzbau Plus die Inhalte gezielt in die Branche – und stärkt so die Sichtbarkeit des Labels und seiner Werte.

Lukas Lewicki
Assistent des Geschäftsführers



Auch das Jahr 2024 stand im Zeichen des Wandels. Der Wechsel des IT-Anbieters des Bildungskalenders führte dazu, dass Ende Jahr keine Auszahlungen mehr mit dem alten System möglich waren und das neue Programm zunächst optimiert werden musste. Die Umstellung erforderte intensive Aufklärungsarbeit und zusätzlichen Aufwand. Die Erhöhung auf 48 ÜK-Tage (EFZ) bzw. 25 (EBA) führte zu umfassenden Abstimmungen mit der Bildungsbranche. Dies soll langfristig eine sichere Lehrzeit und bessere Technikstandards fördern.

Ein zentrales Thema war die 2022 eingeführte BauAV. Durch gezielte Aufklärungsarbeit und die Entwicklung des neuen Leitfadens 5.0 konnten praktikable Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Insbesondere Netzkurse wurden verstärkt als effiziente Alternative genutzt. Erste-Hilfe-Kurse waren eine wertvolle, stark genutzte Ergänzung.

In zahlreichen Beratungsgesprächen konnte Holzbau Vital betroffenen Holzbauunternehmen wertvolle Tipps und praxisnahe Lösungen anbieten. Positive Rückmeldungen bestärken diesen Weg und die aktive Branchenunterstützung.

Mitgliederentwicklung

Im vergangenen Jahr konnte Holzbau Vital 25 neue Mitglieder gewinnen. Erstmals sind damit mehr als die Hälfte aller dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe der Branchenlösung angeschlossen. Ende 2024 wurden 705 Mitglieder gezählt, die sich aktiv zur Umsetzung von Massnahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verpflichtet haben. Rund 13'000 von 17'700 Beschäftigten profitieren mittlerweile von dieser Initiative. Während die Branche insgesamt personell weiterhin wächst, steigt der Anteil der Mitglieder kontinuierlich an, was sich positiv auf die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden auswirkt.

Aus- und Weiterbildung

Die Weiterbildung spielte auch 2024 eine zentrale Rolle. Insgesamt nahmen 91 Personen an Grundkursen sowie 81 Personen an Weiterbildungskursen teil, um ihre Fachkompetenz zu stär-

ken. Zwei Webinare zum Thema «Wertschätzung» mit 70 Teilnehmenden waren ein besonderes Highlight. Im Fokus standen konstruktive Konfliktlösung und ein positives Arbeitsumfeld.

Prävention von Hautkrebs und Hitzeschutz

Mit der Subventionierung von 580 Kühlwesten und 740 Stirnblenden mit Nackenschutz wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Bedeutung von Sonnen- und Hitzeschutz nimmt stetig zu, da die Sommer heisser werden und die UV-Strahlung weiter zunimmt. Die SUVA verstärkt ihre Massnahmen zur Prävention gegen Hautkrebs. Holzbau Vital unterstützt diese Initiative durch gezielte Sensibilisierung und Präventionsmassnahmen. Ein Schwerpunkt liegt auf UV-Aufklärung, gesundheitlichen Folgen und Belastungsreduktion.

Weitere Initiativen

Holzbau Vital hat sich 2024 in verschiedenen Bereichen weiterentwickelt und neue Projekte vorangetrieben. Ein Schwerpunkt lag auf der Schulung von Lehrkräften und ÜK-Leitenden in Grund- und Weiterbildungskursen. So geben sie aktuelles Wissen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz direkt an Lernende weiter. Zudem wurde das Thema Mutterschutz im Holzbau umfassend erarbeitet und steht den Unternehmen ab 2025 als wertvolle Orientierungshilfe zur Verfügung.

Schulungen, Beratungen sowie Artikel im Magazin «Wir Holzbauer» und auf der Website sicherten den Wissenstransfer. Damit wird sichergestellt, dass alle Mitglieder und Interessierte Zugang zu fundierten Informationen haben.

Dank und Ausblick

Herzlichen Dank allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit. Ihr Engagement stärkt die Sicherheits- und Gesundheitsstandards im Holzbau. Ich wünsche eine unfallfreie Zeit – und: Bleiben Sie gesund!

Rolf Döbeli
Geschäftsstellenleiter Holzbau Vital



Verein SPBH

Personalbestand Ende 2024

Geschäftsführung: **Stefan Strausak***

Assistent der Geschäftsführung: **Lukas Lewicki**

Bereich Management & Services

Leitung Management & Services: **Stefan Strausak***

Leitung Finanzen und Administration: **Olivier Ruppen***

Bereich GAV-Recht

Leitung GAV-Recht / Stv. Geschäftsführung: **Mirjam Trottmann***

Baustellenkontrollen: **Melania De Paulis, Aleksandra Saric**

Betriebskontrollen:

Katharina Papastergios, Ricardo Sanesteban, Javier Suarez

Kaufmännische Mitarbeiterin: **Diana Vogel**

Bereich GAV-Umsetzung

Leitung GAV-Umsetzung: **Andreas Pfeiffer***

Sachbearbeitung: **Debora Bianchini, Jenny Petrlc, Laura Russo**



Organigramm (online) ↗

*Mitglieder der Geschäftsleitung





Vorstand SPBH

Zusammensetzung per Ende 2024

Johann Tscherrig Präsident SPBH
Fachbeirat Holzbau Plus, vertritt Syna

Peter Henggeler Vize-Präsident SPBH
vertritt Holzbau Schweiz

Kaspar Bütikofer Vorstandsmitglied SPBH
Mitglied Ausschuss SPBH, vertritt Unia

Bianca Neubauer Vorstandsmitglied SPBH
Mitglied Ausschuss SPBH, vertritt Holzbau Schweiz

Astrid Späti Vorstandsmitglied SPBH
vertritt Holzbau Schweiz

Richard Frischknecht Vorstandsmitglied SPBH
vertritt Holzbau Schweiz

Gregor Zürcher Vorstandsmitglied SPBH
Fachbeirat Holzbau Plus, vertritt Baukader Schweiz

Pascal Lamprecht Vorstandsmitglied SPBH
vertritt Kaufmännischer Verband Schweiz

Bilanz und Betriebsrechnung 2024

Aktiven	in CHF
Flüssige Mittel	10'584'075.07
Forderungen aus Lieferung & Leistung	64'246.90
Übrige Forderungen / Kautionen	40'714.25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	133'319.46
Total Umlaufvermögen	10'822'355.68
Büroeinrichtungen und IT	130'851.09
Total Anlagevermögen	130'851.09
Total Aktiven	10'953'206.77

Passiven	in CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	
Übrige Verbindlichkeiten	773'814.51
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	573'990.90
Bildungsfonds	2'085'954.95
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	3'433'760.36
Strukturrückstellungen	1'351'830.00
Rückstellung Beiträge organisierte Arbeitnehmende	449'376.92
Total langfristige Verbindlichkeiten	1'801'206.92
Vortrag aus Vorjahr	5'365'331.16
Jahresergebnis	352'908.33
Total Organisationskapital	5'718'239.49
Total Passiven	10'953'206.77

Ertrag	in CHF
Beiträge Vollzug & Bildung *	6'321'179.37
Übrige Erträge	219'428.99
Total Erträge Vollzug	6'540'608.36

Aufwand	in CHF
Beiträge an Sozialpartner GAV Holzbau	-845'002.00
Fremdleistungen für Projekte	-3'991'035.67
Betriebs- und Baustellenkontrollen	-420'063.25
Sonstige Aufwände	162'138.61
Total Aufwände Vollzug	-5'093'962.31
Bruttoergebnis 1	1'446'646.05
Personalaufwand	-1'568'116.44
Sonstiger Verwaltungsaufwand	483'250.41
Total Verwaltungsaufwand	-1'084'866.03
Betriebsergebnis 2	361'780.02
Finanzerfolg	71'643.50
Abschreibungen	-74'728.20
Ausserordentlicher Ertrag	4'237.96
Steuern	-10'024.95
Jahresergebnis 2024	352'908.33

* Vollzugskostenbeiträge von unterstellten Schweizer Holzbaubetrieben, Entsandten, Personalverleih, abzgl. Rückerstattungen an organisierte Arbeitnehmende und Arbeitgebende.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024

Aktiven

Die flüssigen Mittel haben leicht zugenommen (TCHF 10'584 gegenüber TCHF 10'070 im Vorjahr). In diesem Betrag sind wieder TCHF 6'500 als Festgelder bei zwei Bankinstituten per Ende Jahr enthalten. Diese Festgelder wurden entsprechend dem Liquiditätsverlauf rollend während dem Jahr angelegt. Die SPBH pflegt weiterhin Geschäftsbeziehungen mit drei Bankinstituten.

Passiven

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden den Anforderungen gebildet und entsprachen der Höhe im Vorjahr. Die Rückstellungen für Rückerstattungen an organisierte Arbeitnehmende sind mit dem Vorjahr vergleichbar, sie wurden entsprechend an die Arbeitnehmerorganisationen entrichtet. Die Höhe an Rücklagen im Bildungsfonds und die Strukturrückstellungen wurde nicht verändert.

Ertrag

Die auf der Lohnsumme der Branche basierenden Vollzugs- und Bildungskostenbeiträge (Nettobeiträge nach Rückerstattungen an organisierte Mitglieder) haben aufgrund einer starken Branchenentwicklung erneut deutlich zugenommen.

Die Anzahl an durchgeführten Betriebskontrollen CH lag unter dem Vorjahr, die Erträge waren aber vergleichbar zum Vorjahr, die festgestellten Verfehlungen fielen höher aus.

Die Erträge aus dem Entsendewesen (Beiträge Entsendefirmen, Entschädigung SECO für FlaM-Kontrollen und Erträge aus Entsendekontrollen) erhöhten sich auf weiterhin eher tiefem Niveau. Die Festgeldanlagen in Schweizer Franken brachten TCHF 72 an Erträgen.

Aufwand

Die Ausgaben für Holzbau Vital beliefen sich mit TCHF 404 leicht tiefer als die budgetierten TCHF 490. Die Aufwendungen für das Qualitätslabel von TCHF 160 lagen geringfügig unter dem Budgetrahmen. Das Budget des Bildungsfonds GAV Holzbau im Rahmen von TCHF 1'800 wurde bei effektiven Ausgaben von TCHF 1'886 auch dieses Jahr wieder übertroffen. Holzbaubetriebe nutzen die vielseitigen Angebote des Bildungsangebotes immer stärker. Die Zuwendungen an die Sozialpartner blieben mit TCHF 845 nach der Erhöhung im Vorjahr konstant. Die Kosten für Kontrollen bei Schweizer Betrieben beliefen sich auf TCHF 352, budgetiert waren TCHF 470, die Kosten im Entsendebereich beliefen sich auf TCHF 67, gleich hoch wie im Vorjahr. Die Aufwände im Bereich Personal (TCHF 1'568) lagen etwas über dem Vorjahreswert aber unter Budget.

Der sonstige Verwaltungsaufwand lag mit TCHF 483 höher als im Vorjahr (TCHF 381). Der Hauptgrund waren die Lizenzkosten für Rhombus, dem neuen Kontrolltool im Bereich der CH-Lohnbuchkontrollen. Reguläre Abschreibungen wurden im Rahmen von TCHF 74 gebucht, hauptsächlich im Bereich IT.

Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2024 schliesst mit einem Gewinn von TCHF 352 ab. Budgetiert war ein Verlust von TCHF 70. Hauptursache für den besseren Abschluss ist, wie bereits im Vorjahr, das Lohnsummenwachstum der Branche: Die Vollzugs- und Bildungskostenbeiträge generierten Mehreinnahmen von TCHF 340 gegenüber dem Budget. Die Sozialpartner haben Massnahmen beschlossen, um die Erträge künftig etwas zu reduzieren.

Erfreulicherweise wurden die Angebote des Bildungsfonds GAV Holzbau auch dieses Jahr gut in Anspruch genommen, das gesetzte Budget von TCHF 1'800 mit TCHF 86 leicht übertroffen. Im Jahr 2025 sind Rückvergütungen des Bildungsfonds von TCHF 2000 geplant.



**Schweizerische Paritätische
Berufskommission Holzbau SPBH**

Schaffhauserstrasse 315

8050 Zürich

Tel. +41 44 360 37 70

Mail info@spbh.ch

gav-holzbau.ch